

575 JAHRE

DAS GEDÄCHTNIS FRANKFURTS
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE



Jubiläums- programm

APRIL 2011
BIS MÄRZ 2012



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMEITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

DAS GEDÄCHTNIS FRANKFURTS 575 JAHRE INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

„Das Glück wollte mir hierbei so wohl, daß ich im Herbst 1836 eine Sammlung, eben wie ich sie brauchte, in dem Stadtarchive zu Frankfurt am Main fand und mit erwünschter Bequemlichkeit benutzen durfte.“

Leopold von Ranke

Als eines der ältesten Kommunalarchive Deutschlands feiert das Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main 2011 sein 575jähriges Bestehen. Eigentlich ist das Archiv aber älter. Mit dem Turm Frauenrode im Komplex des Rathauses Römer erhielt es 1436 erstmals ein eigenes Gebäude und ist seitdem „aktenkundig“. Wahrscheinlich aber liegen die Anfänge des Archivs schon zu Beginn des 13. Jahrhunderts, als sich in der Königsstadt eine Bürgergemeinde zu formieren begann.

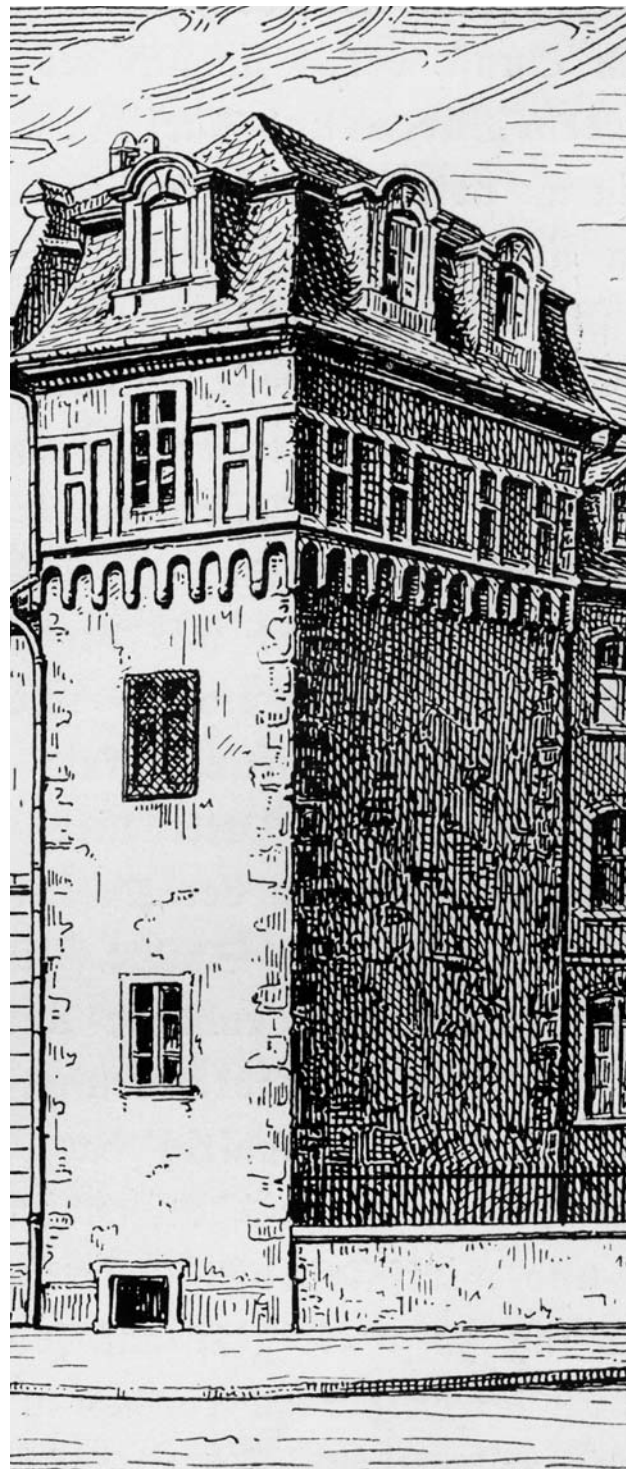
Die Frankfurter Kulturinstitution nimmt ihre mehr als sechs Jahrhunderte währende Tradition nun zum Anlass, Geschichte und Bedeutung des Archivs sowie die aktuelle Arbeit des Instituts der Stadtöffentlichkeit vorzustellen. Es erwartet Sie ein breit gefächertes Jubiläumsprogramm mit Vorträgen, Ausstellung, Symposium, Workshops, Führung und Konzert.

Den Frankfurter Stadtboten Henchin von Hanau, der als Geheimnisträger vermutlich weder lesen noch schreiben konnte und wohl manche der heute im Archiv verwahrten Urkunden transportierte, haben wir zu unserem Jubiläumsboten auserkoren. Vertrauen Sie sich ihm an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Dr. Evelyn Brockhoff

Leitende Direktorin des Instituts für Stadtgeschichte



VORTRAGSREIHE

Neben der zentralen amtlichen Überlieferung verwahrt das Institut für Stadtgeschichte umfangreiche Bestände und Sammlungen zur Frankfurter Historie – darunter mehr als zwei Millionen Fotos, viele bedeutende Nachlässe, Unternehmens- oder Vereinsarchive, aber auch Karten und Pläne. Diese Schätze bearbeiten Archivare und Historiker, um sie Forschung und Öffentlichkeit zugänglich zu machen – nicht zuletzt mit Hilfe der Archivpädagogik. Eine eigene Restaurierungswerkstatt sorgt für die Erhaltung der Zeugnisse aus der Vergangenheit.

Zum Jubiläum stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Stadtgeschichte ihre Arbeit und Forschungen sowie herausragende Archivalien in einer Vortragsreihe anschaulich und teilweise multimedial vor.

Für alle Vorträge gilt

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: frei



DIENSTAG, 5. APRIL 2011

18 UHR

Geschichtsvermittlung und Archivmarketing Zum Selbstverständnis des Instituts für Stadtgeschichte

Referentin: Dr. Evelyn Brockhoff,

Leitende Direktorin des Instituts für Stadtgeschichte

DIENSTAG, 10. MAI 2011

18 UHR

Das Gedächtnis der Stadt bewahren: Ein konservatorischer Balanceakt

Referentin: Jana Moczarski,

Leiterin der Restaurierungswerkstatt

DIENSTAG, 7. JUNI 2011

18 UHR

Aktiv für Frankfurt Bürgerschaftliches Engagement im Spiegel von Vereins- und Stiftungsarchiven

Referentin: Claudia Schüssler,

Frankfurter Vereinsarchive

DIENSTAG, 5. JULI 2011

18 UHR

„dz er sein pfennig anderstwo verzere ...“ Der Naturphilosoph Giordano Bruno im Frankfurter Karmeliterkloster 1590/91

Referent: Dr. Michael Matthäus,

Altes Archiv bis 1868

DIENSTAG, 2. AUGUST 2011

18 UHR

Von Posaunen und Kernspaltung Aus der Schatzkammer des Nachlassarchivs

Referentin: Silvia Stenger, Nachlässe

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER 2011

18 UHR

Aus Frankfurts krimineller Vergangenheit Criminalia als Quelle der Sozial- und Alltagsgeschichte

Referent: Dr. Konrad Schneider,

Stellvertretender Institutsleiter

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER 2011

18 UHR

www.frankfurt1933-1945.de

NS-Lokalgeschichte online

Referent: Lutz Becht, Sonderforschung



DIENSTAG, 4. OKTOBER 2011

18 UHR

Wie Schafe unter Wölfen
Zur Geschichte der Frankfurter Karmeliter
Referent: Dr. Roman Fischer, Neuzeit

DIENSTAG, 18. OKTOBER 2011

18 UHR

Von Bethmännchen, der Creme mit Tiefenwirkung und anderen Frankfurter Spezialitäten
Das Frankfurter Wirtschaftsarchiv stellt sich vor
Referentin: Sylvia Goldhammer, Frankfurter Wirtschaftsarchiv

DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2011

18 UHR

Oral History
Eine Quelle des Geschichtsbildes und historischer Impulse
Referent: Dr. Michael Fleiter, Leiter Public Relations

DIENSTAG, 17. JANUAR 2012

18 UHR

Frankfurt-er-Porträts
Foto und Film im Institut für Stadtgeschichte
Referent: Tobias Picard, Neue Medien | Fotoarchiv

DIENSTAG, 14. FEBRUAR 2012

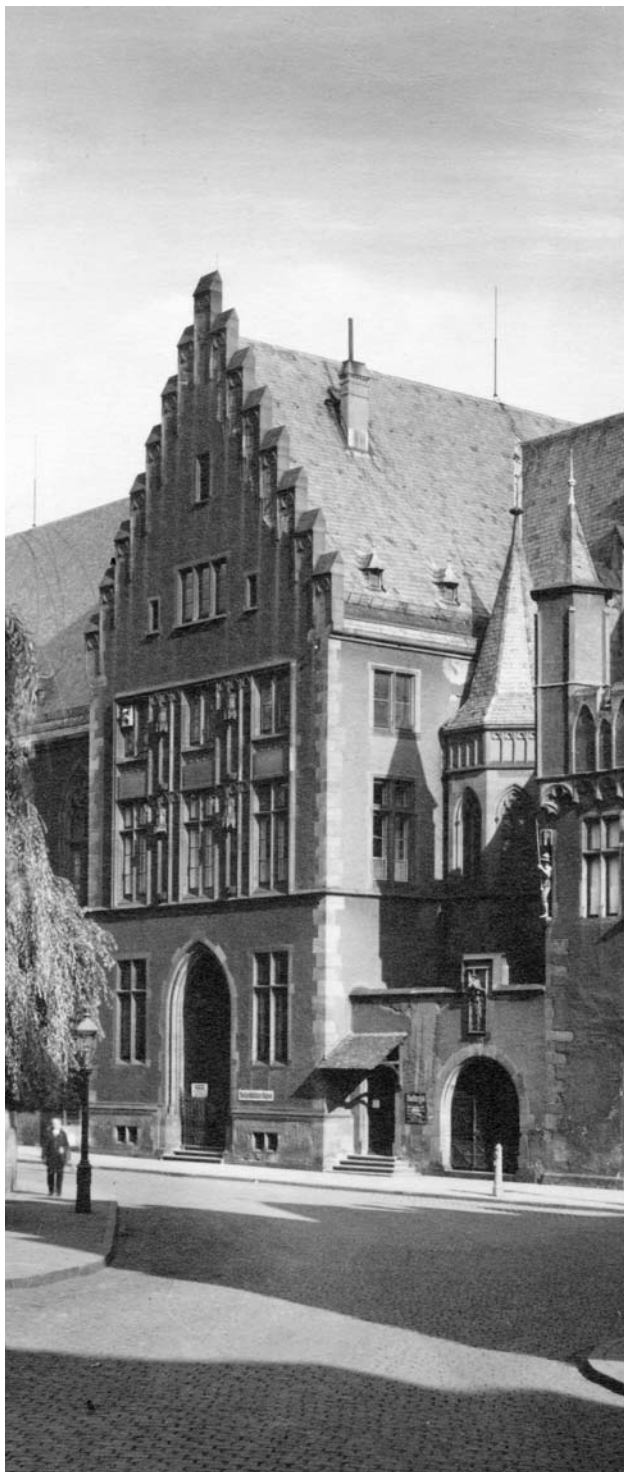
18 UHR

Ein direkter Draht zur Geschichte
Schüler im Archiv
Referentinnen: Manuela Murmann, Archivpädagogik
Claudia Kauter, Fachbereichsleiterin Geschichte an der Schillerschule

DIENSTAG, 13. MÄRZ 2012

18 UHR

Zerstörte Überlieferung
Das Frankfurter Stadtarchiv im Bombenkrieg
Referent: Dr. Konrad Schneider, Stellvertretender Institutsleiter



FESTAKT

MONTAG, 12. SEPTEMBER 2011

18 UHR

Das Gedächtnis Frankfurts 575 Jahre Institut für Stadtgeschichte

Ort: Frankfurt am Main, Römerberg, Rathaus,
Kaisersaal

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Einlass nur mit persönlicher Einladung

AUSSTELLUNG

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

13. SEPTEMBER 2011

BIS 29. JANUAR 2012

Das Gedächtnis Frankfurts 575 Jahre Institut für Stadtgeschichte

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: frei

Die Ausstellung zeigt die traditionsreiche Geschichte des Archivs und seine wechselnden Aufgabstellungen. Wichtige Themen sind die Entwicklung von der Altregistratur der Stadtverwaltung über die Hinwendung zum historischen Archiv im Zusammenhang mit dem Entstehen der modernen Geschichtswissenschaft bis zur heutigen, aktiven Geschichtsvermittlung.



SYMPOSION

SAMSTAG, 8. OKTOBER 2011

10–18 UHR

BildGedächtnis und StadtIdentität Symposium zum 575jährigen Bestehen des Instituts für Stadtgeschichte

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Tagungsbeitrag (inkl. Getränke): 10 €

Anmeldung: info.amt47@stadt-frankfurt.de
oder Tel. 069–212 314 17

Die Identität kaum einer anderen Stadt Deutschlands wird so stark von ihrem äußeren Erscheinungsbild geprägt wie die Frankfurts. Dabei könnte die Ambivalenz zwischen weltbekannter Skyline und Fachwerkidyll der Vorkriegszeit kaum größer sein. Eine wichtige Rolle für das Gedächtnis der Stadt spielt deshalb die bildliche Überlieferung.

Das Institut für Stadtgeschichte betreut mit rund zwei Millionen Fotos eine herausragende stadthistorische Fotosammlung. Daraus ergeben sich im Zeitalter der Digitalisierung künftig neue Chancen, aber es sind auch neue Herausforderungen zu bewältigen.

Namhafte Referenten werden die Bedeutung visuellen Kulturguts für Erinnerung und Orientierung nicht nur in Frankfurt am Main ausloten, Strategien der Langzeitarchivierung vorstellen, neue Anforderungen und Handlungsfelder für Archive diskutieren sowie den Chancen und Risiken multimedialer Geschichtsvermittlung nachgehen.

GESPRÄCHSKONZERT

DIENSTAG, 23. AUGUST 2011

18 UHR

Albert Mangelsdorffs Nachlass

Moderation: Dr. Jürgen Schwab

Saxofon: Christof Lauer

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang I Garten

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 15 €

Zu den interessantesten Erwerbungen des Instituts für Stadtgeschichte der jüngsten Zeit zählt der Nachlass des berühmten Jazzposaunisten Albert Mangelsdorff, dessen Noten Dr. Jürgen Schwab verzeichnete. Im Gespräch mit Mangelsdorffs langjährigem Bühnenpartner Christof Lauer stellt Schwab spannende Stücke aus dem Nachlass vor und begibt sich auf die Spuren des weltweit gefeierten Frankfurter Musikers. Nach einer kurzen Pause wird der Saxofonist Christof Lauer im stimmungsvollen Kreuzgang des Karmeliterklosters ein Solo-Konzert geben.

FÜHRUNG

DIENSTAG, 6. DEZEMBER 2011

18 UHR

Wo liegt das Jägerhaus? Zum Suchen und Finden in Karten- und Postkartensammlung

Führung: Klaus Rheinfurth,

Topographie I Karten I Fotoarchiv

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: frei

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: info.amt47@stadt-frankfurt.de
oder Tel. 069–212 314 17





WORKSHOPS

Zwei Workshops für Kinder ab acht Jahren und Erwachsene bieten unter dem Motto „Mach mit!“ einen Einblick in die Archivpädagogik und führen zugleich in die Welt der Urkunden ein. Die Veranstaltungen können einzeln oder kombiniert besucht werden.

Im Workshop 1 werden Originale aus den Schätzen des Archivs präsentiert und die Systematik mittelalterlicher und neuerer Urkunden erklärt. Anschließend besteht die Möglichkeit, eine eigene Urkunde zu formulieren und diese mit Tinte und Feder in alten Schriftformen zu Papier zu bringen.

Workshop 2 widmet sich dem Siegel. Unter Anleitung wird ein persönliches oder ein Familiensiegel nach historischen Vorlagen entworfen. Die Umsetzung erfolgt in Fimo oder Knetwachs. Wer eine Urkunde geschrieben hat, hängt sein Siegel daran.

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 2011 14.30–17 UHR
DIENSTAG, 3. JANUAR 2012 14.30–17 UHR

Mit Brief und Siegel 1: Urkunden

Leitung: Jana Moczarski, Restauratorin

Manuela Murmann, Archivpädagogik

Dauer: 2,5 Stunden

Ort: Frankfurt am Main, Borsigallee 8, Hinterhaus
(Außenstelle des Instituts für Stadtgeschichte)

Kosten: 5 €

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: info.amt47@stadt-frankfurt.de
oder Tel. 069–212 314 17

FREITAG, 14. OKTOBER 2011 14.30–17 UHR
FREITAG, 4. NOVEMBER 2011 14.30–17 UHR

Mit Brief und Siegel 2: Siegel

Leitung: Jana Moczarski, Restauratorin

Manuela Murmann, Archivpädagogik

Dauer: 2,5 Stunden

Ort: Frankfurt am Main, Borsigallee 8, Hinterhaus
(Außenstelle des Instituts für Stadtgeschichte)

Kosten: 5 €

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung: info.amt47@stadt-frankfurt.de
oder Tel. 069–212 314 17

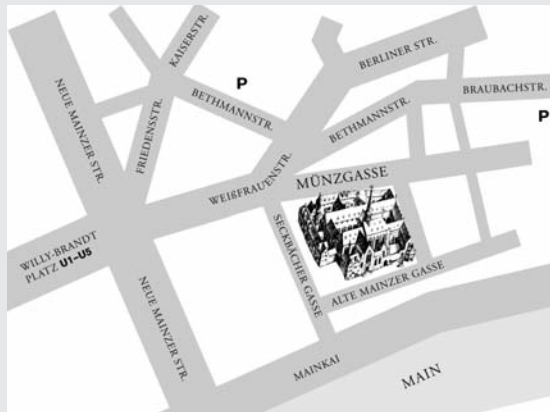
DAS KARMEITERKLOSTER

Im alten Stadtkern der europäischen Finanzmetropole liegt das Karmeliterkloster. Es handelt sich um die einzige erhaltene mittelalterliche Klosteranlage in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge reichen bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück.

Architektonischer Mittelpunkt der Anlage ist die Kirche St. Maria, die 1431 ihr heutiges spätgotisches Aussehen erhielt. Die im Norden anschließenden Klosterbauten stammen aus den Jahren 1460 bis 1520. Von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb, die dieser von 1514 bis 1523 im Auftrag der Karmeliter in Kreuzgang und Refektorium, dem ehemaligen Speisesaal der Mönche, ausführte.

Die Darstellungen der Ordens- und der Heilsgeschichte gelten als die bedeutendsten vorbarocken Wandmalereien nördlich der Alpen. Die Klosterbauten beherbergen seit 1959 das Stadtarchiv, 1992 in Institut für Stadtgeschichte umbenannt. Die Kirche ist heute Teil des in den Jahren 1987 bis 1989 errichteten Archäologischen Museums.

Kirche, Kreuzgang und Garten, Refektorium und Dormitorium stehen der Öffentlichkeit für Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Symposien oder Ausstellungen zur Verfügung.



INFO

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Öffnungszeiten der Ausstellungen:

Mo–Fr 10–18 Uhr

Sa/So 11–18 Uhr

Öffnungszeiten des Instituts für Stadtgeschichte
samt Lesesaal:

Mo–Fr 8.30–17 Uhr

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen:

Jutta Zwilling

Telefon: 069–212 309 56

E-Mail: jutta.zwilling@stadt-frankfurt.de

www.stadtgeschichte-frankfurt.de

Fotonachweis

Titel:

Henchin von Hanau auf dem Einband des Botenbuchs von 1439.

© Institut für Stadtgeschichte

S. 3 Mit dem feuersicheren Turm Frauenrode erhielt das Ratsarchiv 1436 erstmals ein eigenes Domizil.

© Institut für Stadtgeschichte

S. 4 Mitarbeiterin und Mitarbeiter des Stadtarchivs um 1938.

© Institut für Stadtgeschichte (Foto: Keystone View Company)

S. 6 Die Privilegien der Stadt lagerten seit 1395 in dem eigens gebauten feuer- und einbruchsicheren St. Leonhardsturm am Mainufer.

© Institut für Stadtgeschichte (Ausschnitt aus dem Merian-Plan, 1646)

S. 8 Am Weckmarkt bezog das Stadtarchiv 1878 ein modernes Gebäude, das 1944 zerstört wurde.

© Institut für Stadtgeschichte (Foto um 1930)

S. 12 Die Goldene Bulle Kaiser Karl IV. aus dem Jahr 1356.

© Institut für Stadtgeschichte (Foto: Uwe Dettmar)

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

IM KARMEITERKLOSTER

MÜNZGASSE 9

60311 FRANKFURT AM MAIN

TEL. 069 212 384 25

FAX 069 212 307 53

WWW.STADTGESCHICHTE-FRANKFURT.DE

U-BAHNEN

WILLY-BRANDT-PLATZ (U1–U5, U8)

DOM/RÖMER (U4 UND U5)

STRASSENBAHNEN

RÖMER/WILLY-BRANDT-PLATZ

(LINIEN 11 UND 12)

PARKHÄUSER

KAISERPLATZ (BETHMANNSTRASSE)

HAUPTWACHE (KORNMARKT)

RÖMER (DOMSTRASSE)

FOYER / KASSE

(KARMEITERKLOSTER)

TEL. 069 212 384 25

AUSSENSTELLE DES

INSTITUTS FÜR STADTGESCHICHTE

BORSIGALLEE 8

60388 FRANKFURT AM MAIN

U-BAHNEN

GWINNERSTRASSE (U4 UND U7)

BUS

GWINNERSTRASSE (44 UND F-41)



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMEITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN